

Stand der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Saarland




Ziel der WRRL

Guter Zustand in allen Gewässern

(=Verbesserungsgebot)

- **Oberirdische Gewässer (Oberflächenwasserkörper)**
 - gute chemische Zustand und
 - gute ökologische Zustand oder
 - gute ökologische Potential bei künstlich veränderten Gewässern
- **Grundwasser**
 - gute chemische Zustand und
 - gute mengenmäßige Zustand

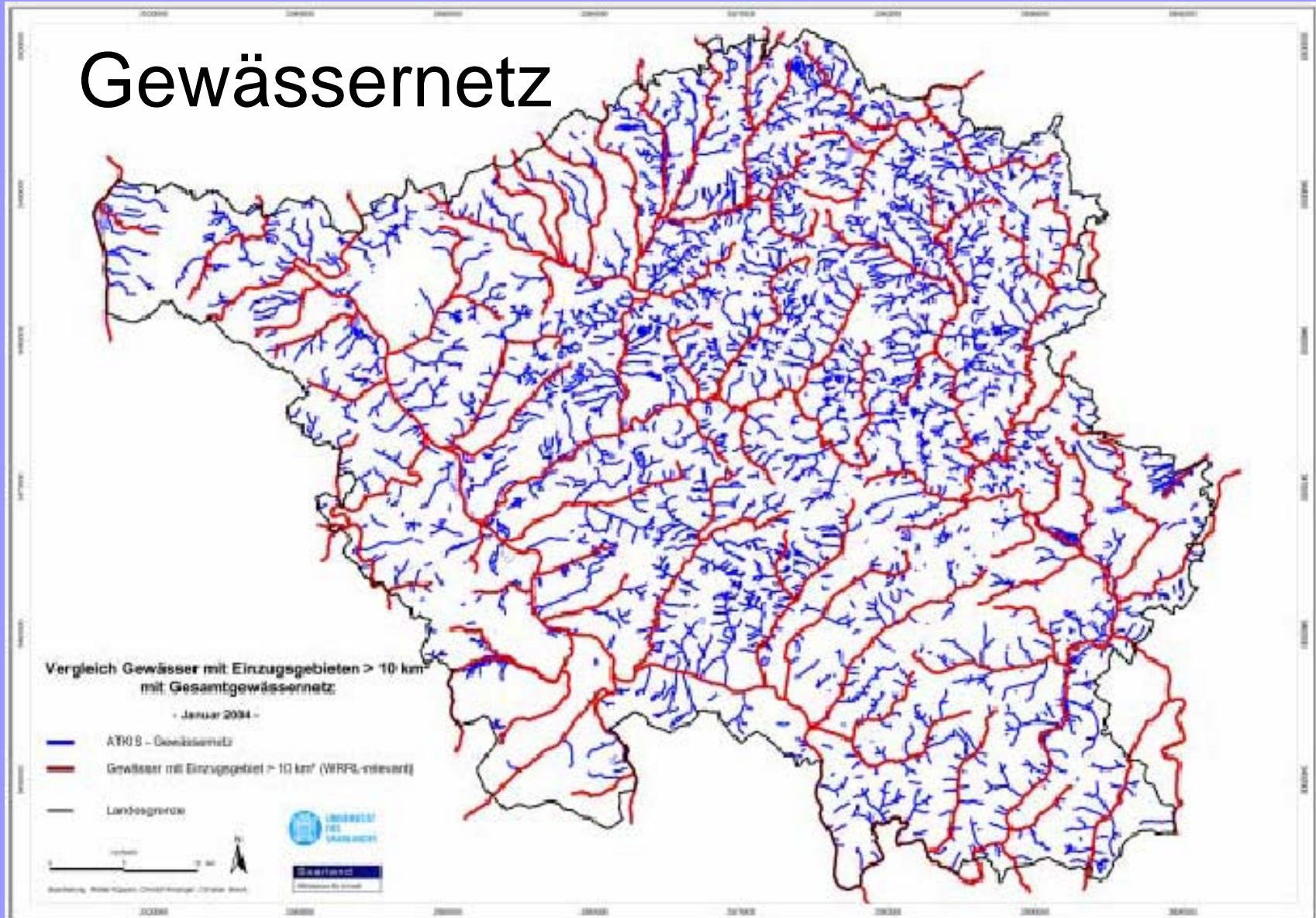
Weitere Vorgaben der WRRL

- **Verschlechterungsverbot (bezogen auf Messstellen)**
 - keine Überschreitung der Umweltqualitätsnorm (Chemie)
 - keine Verschlechterung der ökologischen Zustandsklasse
- **Flussgebietsbezogene Bewirtschaftung**
(über Ländergrenzen hinweg)
- **Kostendeckung der Wasserdienstleistungen** 
- **Vermeidung/ Reduzierung von Einträgen prioritärer und prioritär gefährlicher Stoffe**
- **Minimierung von Nährstoffen und Gewässerrelevanten Schadstoffen**

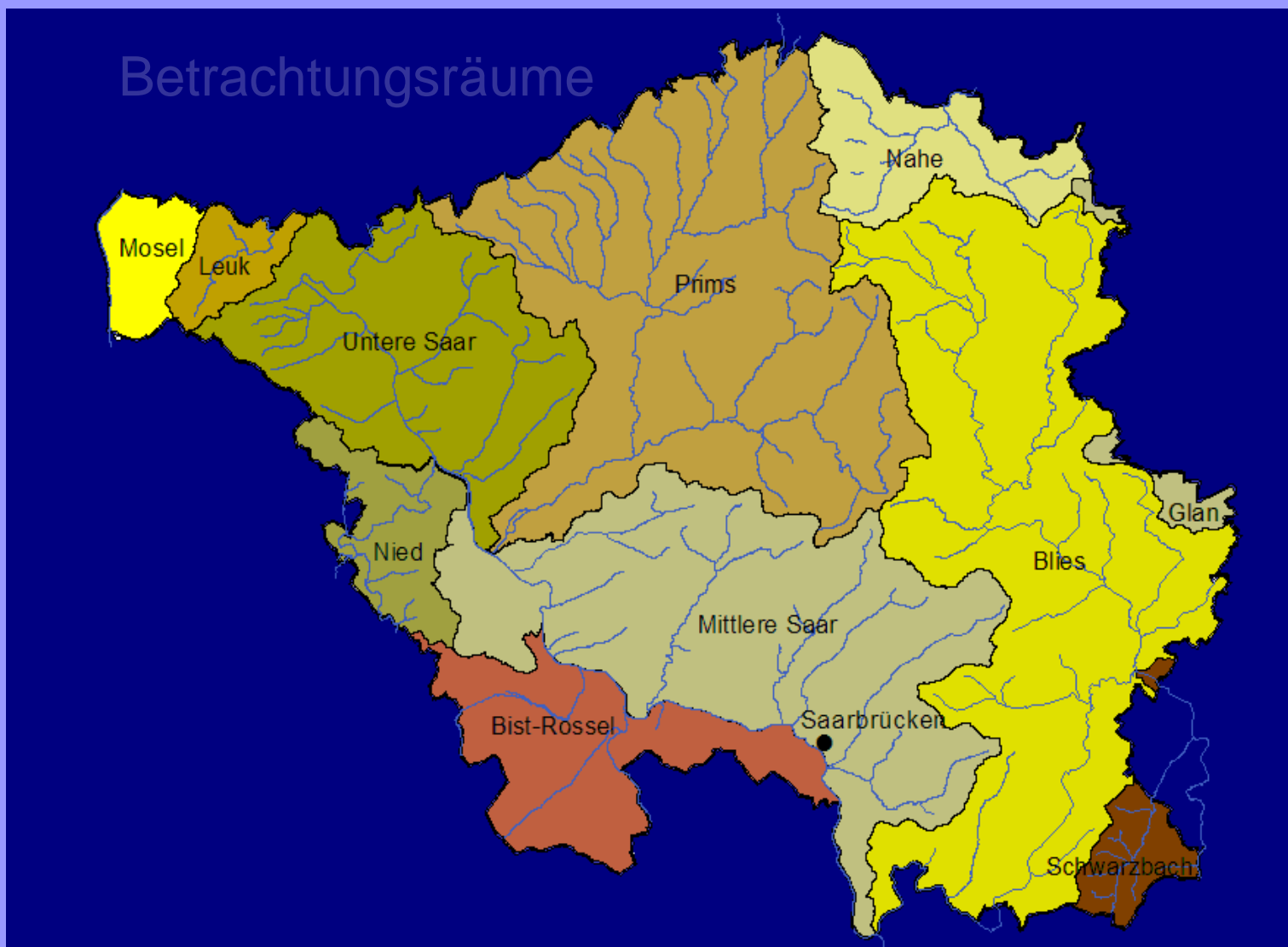
Fristen der WRRL

<input checked="" type="checkbox"/> erledigt	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Inkrafttreten der WRRL	<input checked="" type="checkbox"/> 22.12.															
Rechtliche Umsetzung																
- Erlass der Rechtsvorschriften	<input checked="" type="checkbox"/>			22.12.												
- Benennung der zuständigen Behörden	<input checked="" type="checkbox"/>				30.06.											
Bestandsaufnahme																
- Analyse der Merkmale des Flussgebietes	<input checked="" type="checkbox"/>				22.12.											
- Verzeichnis der Schutzgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>				22.12.											
Risikoanalyse																
- Überprüfung der Belastung der Gewässer	<input checked="" type="checkbox"/>				22.12.											
Wirtschaftliche Analyse	<input checked="" type="checkbox"/>				22.12.											
Überwachungsprogramme																
- Aufstellung und Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>						22.12.									
Zeitplan und Arbeitsprogramm	<input checked="" type="checkbox"/>						22.12.									
Maßnahmenprogramme/ Bewirtschaftungspläne																
- Aufstellung und Veröffentlichung									22.12.							
Information und Anhörung der Öffentlichkeit																
- Zeitplan und Arbeitsprogramm	<input checked="" type="checkbox"/>						22.12.									
- Entwürfe des Bewirtschaftungsplans									22.12.							
Vollzug der Maßnahmen													22.12.			
Erreichung der Umweltziele (guter Zustand bzw. gutes ökologisches Potenzial)																22.12.

Gewässernetz



Oberflächengewässer: 11 Betrachtungsräume
104 Oberflächenwasserkörper (1030/3.500 km)



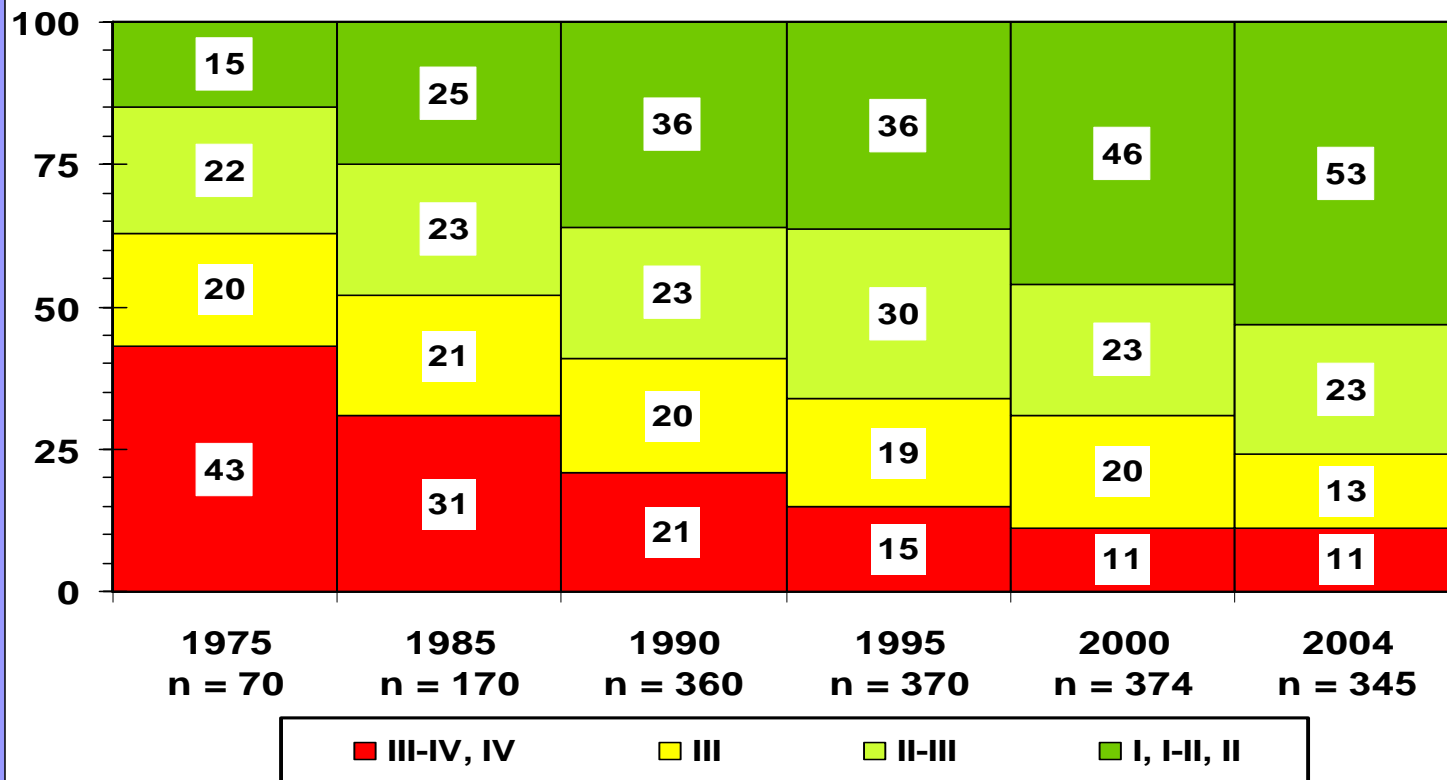
Gewässergütekarte



Entwicklung der Gewässergüte im Saarland

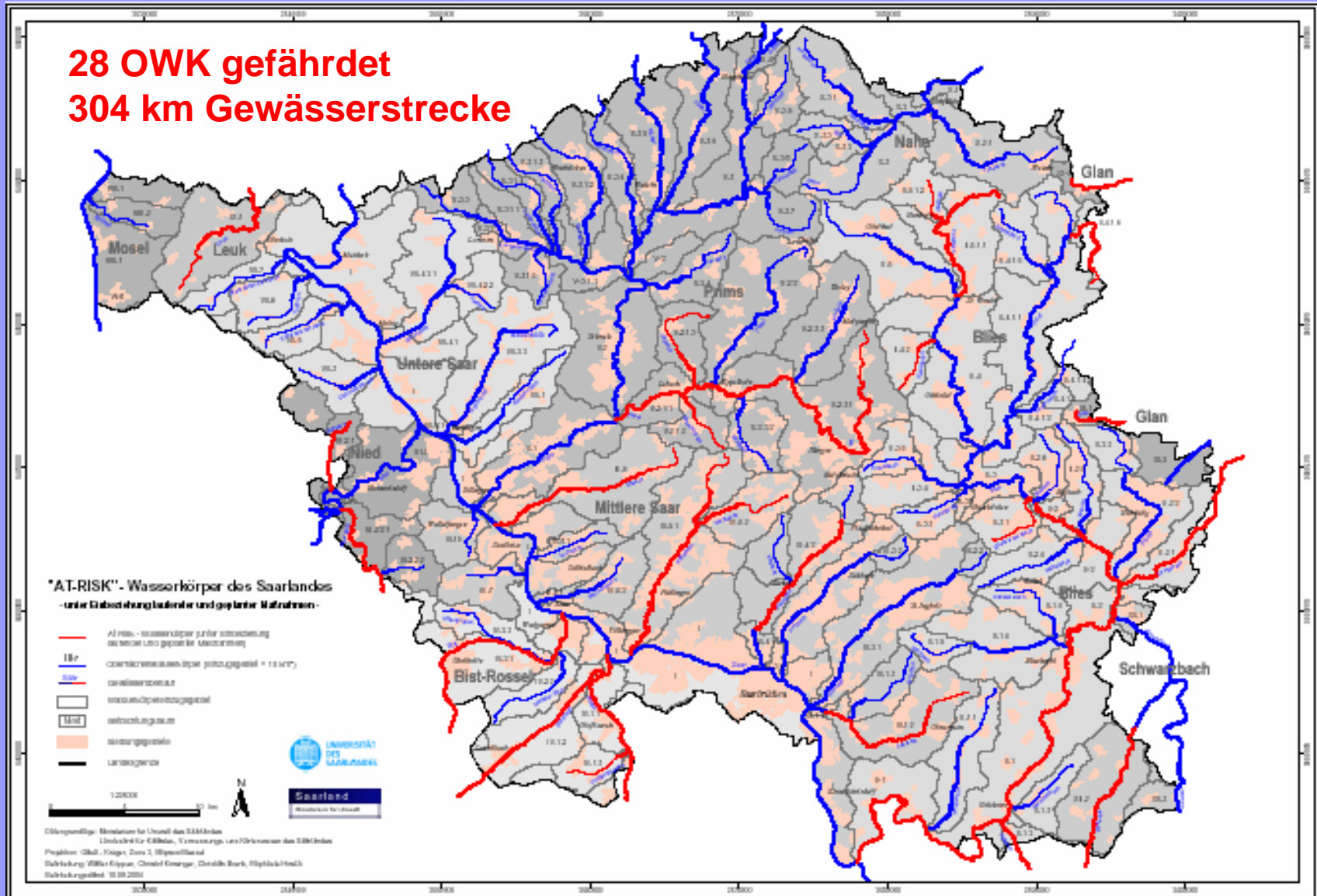
1975 - 2004

Häufigkeiten der Güteklassen in %

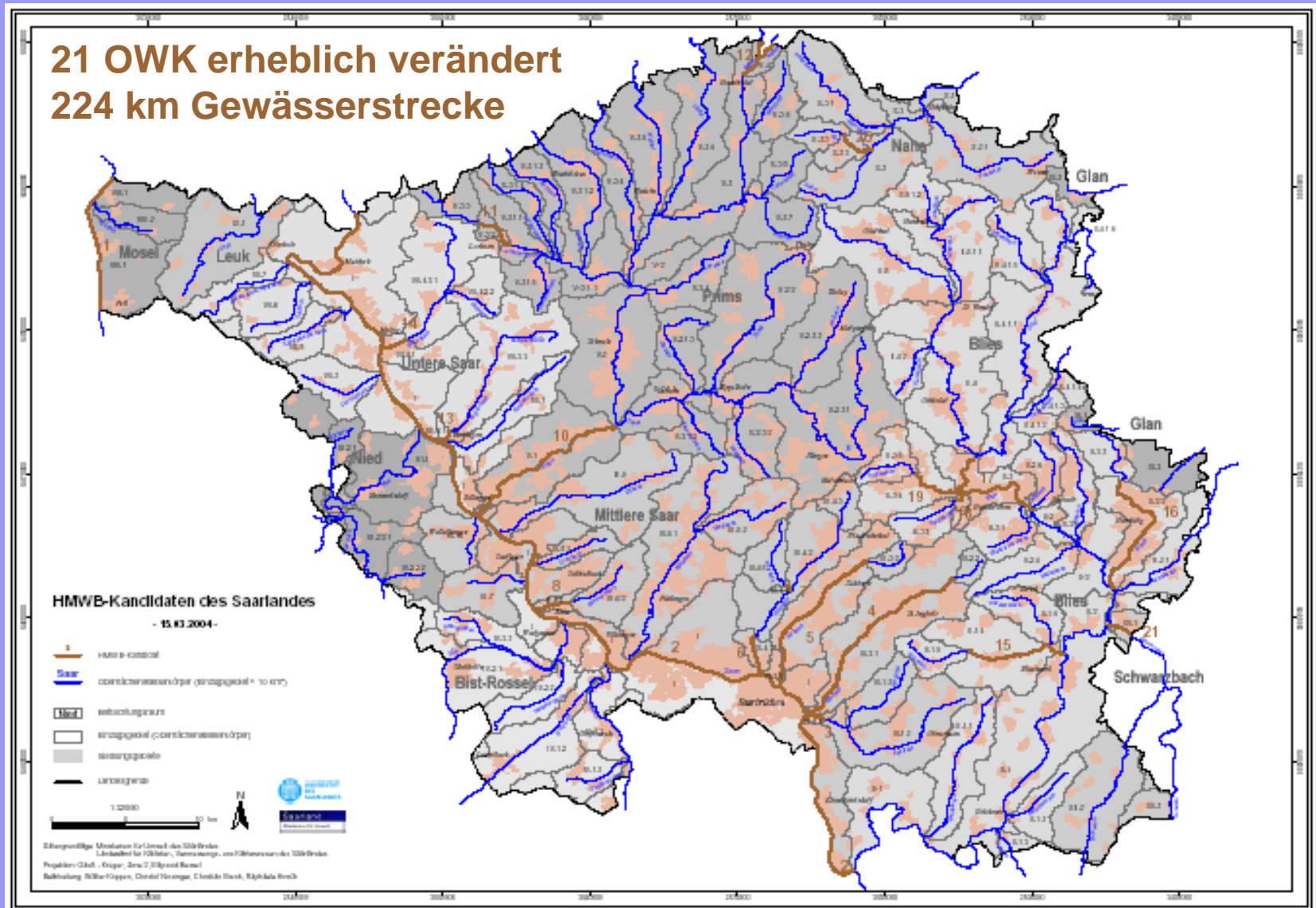


Oberflächenwasserkörper „at risk“

28 OWK gefährdet
304 km Gewässerstrecke

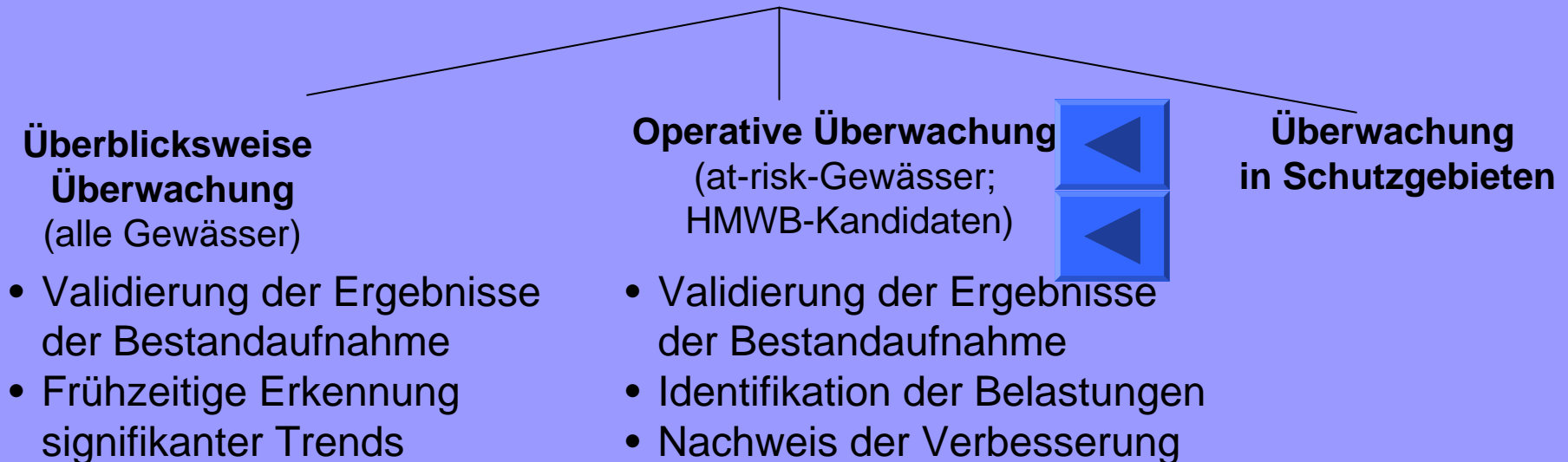


Oberflächenwasserkörper „erheblich verändert“



Konzeption der Überwachungsprogramme

-Monitoring nach Art. 8 WRRL seit 22.12.2006 anzuwenden-



Oberflächengewässer

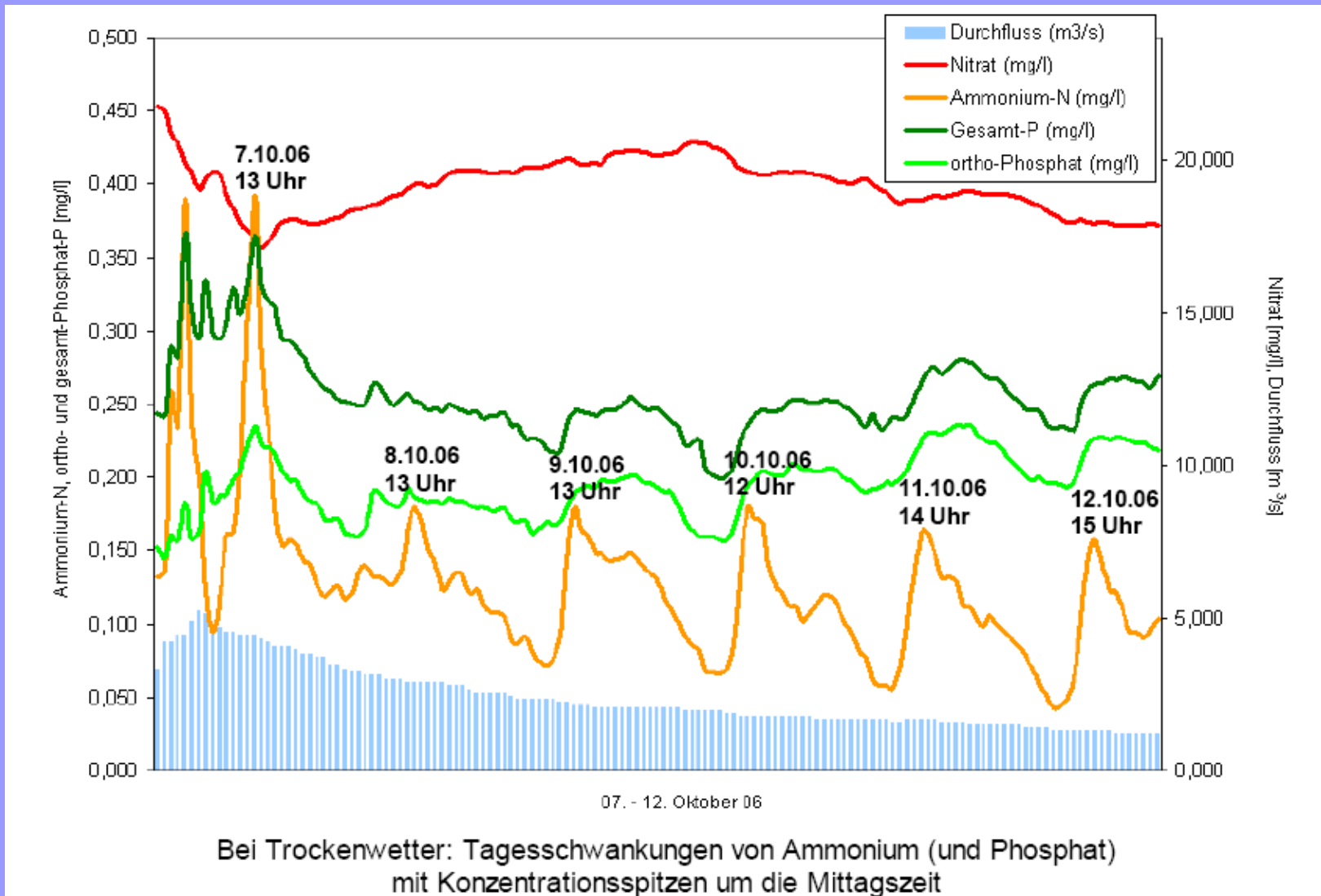
+

Grundwasser

- Hydromorphologie
- Physikalisch und chemische Komponenten
- Biologische Komponenten

- Mengenmäßiger Zustand
- Chemischer Zustand

Chemische Probleme, Beispiel Prims



Wichtigste Bewirtschaftungsfragen (Beispiel von der Prims)

- Die starken Tag-Nachtschwankungen des *Sauerstoff-* und *pH-Wertes* zeigen die natürliche Dynamik des Gewässers an und deuten auf eine erhöhte Photosyntheseaktivität der Wasserpflanzen in den Sommermonaten hin.
- Die kontinuierlichen Messungen der Nährstoffe ergeben *eine deutliche Überschreitung* der Umweltziele:
 - So überschreiten häufig schon die Minimalwerte das Umweltziel für *Ortho-P* und *Gesamt-P*.
 - Bei *Ammonium* hingegen liegt die Grundkonzentration unterhalb des Umweltziels, allerdings werden diese Werte bei Regenereignissen deutlich überschritten.
- Zur Erreichung der Umweltziele müssen die stoßweisen Belastungen durch *Ammonium* und *Phosphat* reduziert werden.
- Kritische Situationen entstehen vor allem während starker und/oder lang anhaltender Regenfällen in den Sommermonaten, da durch den Eintrag von Sauerstoff zehrenden Substanzen der *Sauerstoffgehalt* bis auf 4mg/l absinken kann.
- *Nitrat*-Auswaschungen (z.B. durch Mineraldüngereinsatz) waren nicht signifikant.
- *Ammonium*-Einträge in der Theel spiegeln sich auch in der Prims wider.

Wasserwirtschaftliche Probleme im Betrachtungsraum Prims

Stand 7.7.2006

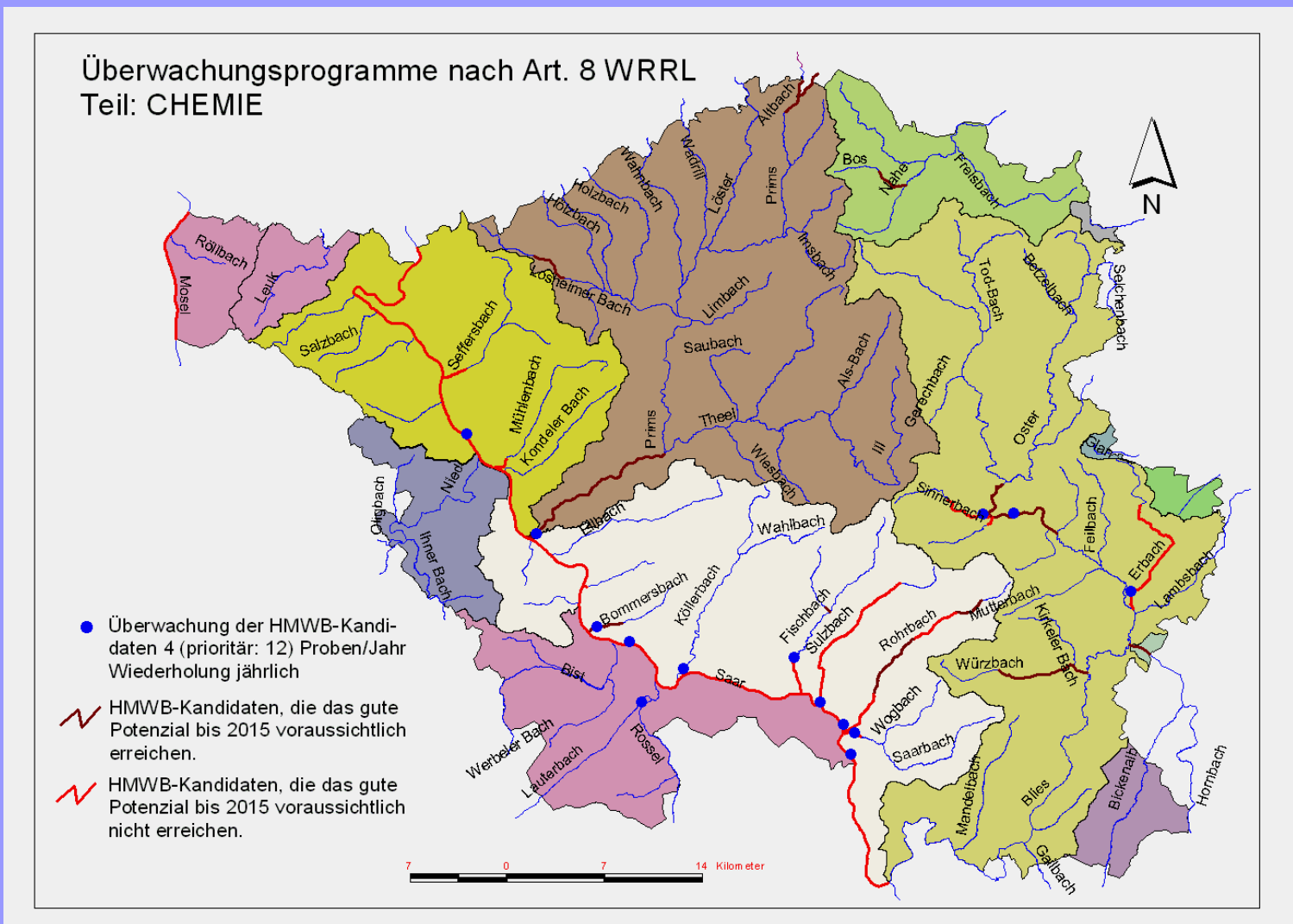
Lokale Darstellung	Wasserwirtschaftliches Problem	Aggregation zu wichtigsten Wasserbewirtschaftungsfragen	Wasserwirtschaftliches Problem	Aggregation zu wichtigsten Wasserbewirtschaftungsfragen	Wasserwirtschaftliches Problem	Aggregation zu wichtigsten Wasserbewirtschaftungsfragen	Wasserwirtschaftliches Problem	Aggregation zu wichtigsten Wasserbewirtschaftungsfragen	Wasserwirtschaftliches Problem	Aggregation zu wichtigsten Wasserbewirtschaftungsfragen
OWK-bezogen	Durchgängigkeit		Wasserhaushalt / Menge / Grundwasser		Verschmutzung durch Punktquellen (kommunale Kläranlagen und Anlagen der Industrie)		Verschmutzung durch diffuse Quellen		Gewässerentwicklungsfähigkeit	
V-1 Prims	Wasserkraftanlage in Nalbach (Mühle Hamm)	Fischtreppe aus Beton								
V-2 Prims	zahlreiche Wehranlagen								Bergbau Primsmulde	Auswirkungen müssen näher untersucht werden
V-2.1.1 Theel			Grundwassermengenproblematik	Auswirkungen untersucht werden			Belastungen durch die Landwirtschaft (weitere Untersuchungen erforderlich)		Siedlungslage Lebach, strukturelle Defizite	Strukturverbesserung
V-2.1.2 Habacher Bach	Teiche im Hauptschluss	Durchgängigkeit herstellen, Teiche in Nebenschluss verlegen	Grundwassermengenproblematik	muss näher auf schädliche Auswirkungen untersucht werden						

- Durchgängigkeit
- Wasserhaushalt /Menge
- Verschmutzung Punktquellen
- Verschmutzung diffuse Quellen
- Gewässerentwicklungsfähigkeit

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

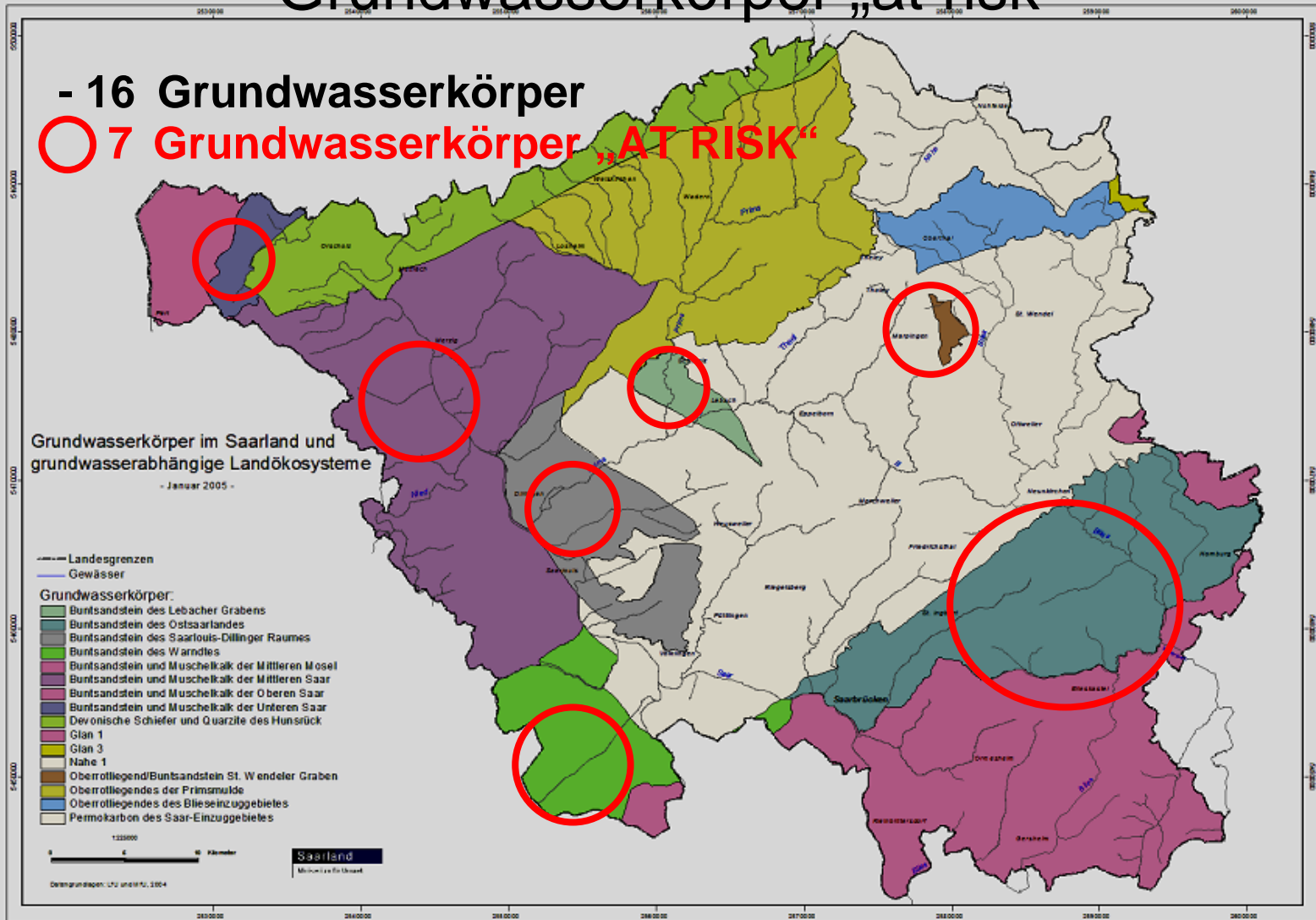


Operative Überwachung erheblich veränderte Gewässer (at-risk-Gewässer; **HMWB-Kandidaten**)



Grundwasserkörper „at risk“

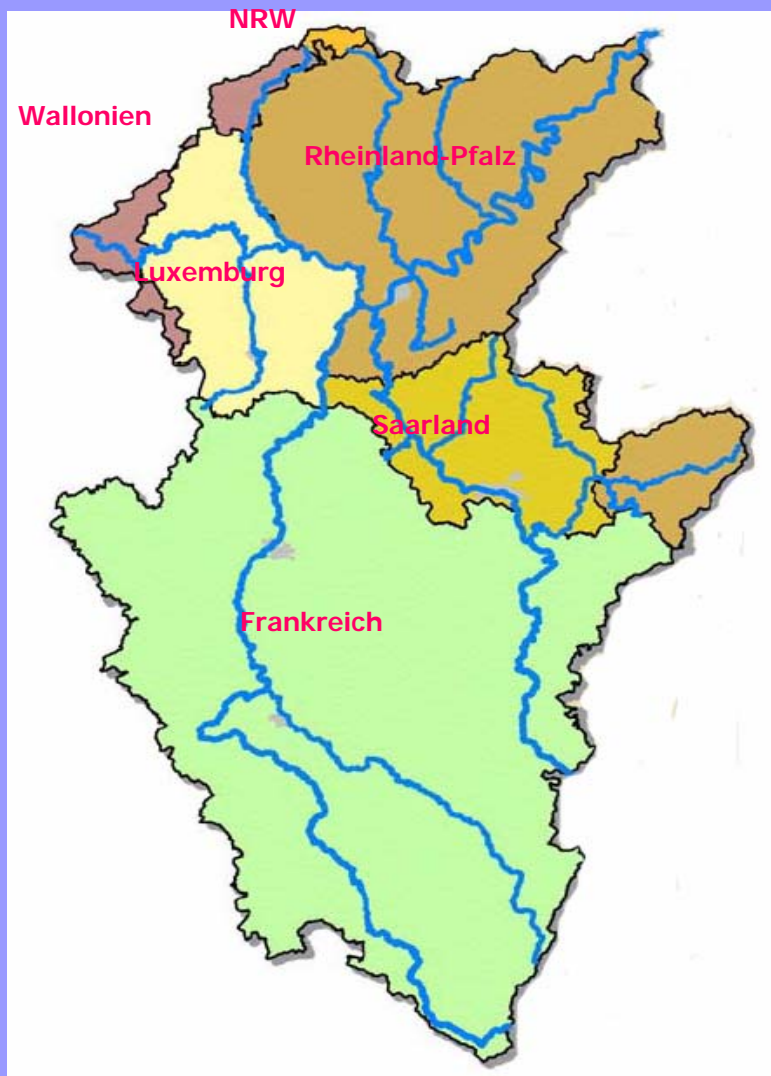
- 16 Grundwasserkörper
 ○ 7 Grundwasserkörper „AT RISK“



Bestandsaufnahme

Internationales Bearbeitungsgebiet
Saar-Mosel

Bestandsaufnahme
fertig: 22.12.2004



Commissions Internationales pour la Protection de la Moselle et de la Sarre
Internationale Kommissionen zum Schutze der Mosel und der Saar

Richtlinie 2000/60/EG

Internationale Flussgebietseinheit RHEIN

Internationales Bearbeitungsgebiet „Mosel-Saar“

Bestandsaufnahme



Federfühler der internationalen Koordinierung:
Agence de l'Eau Rhin-Meuse - Metz

Zuständige Behörden:
 Prefet Coordonnateur du Bassin Rhin-Meuse - Metz
 Ministerium für Inneres und Raumordnung - Luxemburg
 Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz - Mainz
 Ministerium für Umwelt des Saarlandes - Saarbrücken
 Ministerium der Region Wallonien - Namur



Ergebnis der Bestandsaufnahme (Art. 5 der WRRL) für das Bearbeitungsgebiet Mosel-Saar

am 22. März 2005 durch die Internationalen Kommissionen zum Schutz von Mosel und Saar (IKSMS) dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und der EU-Kommission vorgelegt.
Der Bericht untergliedert sich:

- [Bericht Textform](#) (934 KB)
- [Anlage A 1](#) (849 KB)
- [Anlage A 2 - 16](#) (10 MB)
- [Anlage B](#) (276 KB)

Schutzgebiete nach WRRL

1. **rechtsverbindlich ausgewiesene Trinkwasserschutzgebiete,**
2. **Gebiete zum Schutz wirtschaftlich bedeutender aquatischer Arten (z.B. Muschelgewässer, Fischgewässer)**
3. **Gebiete, die im Rahmen der Richtlinie über die Badegewässer (76/160/EWG)**
4. **nährstoffsensible Gebiete einschließlich im Rahmen der Nitratrictlinie (91/676/EWG) als gefährdete ausgewiesene Gebiete wurden, sowie Gebiete, die im Rahmen der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG) als anfällige Gebiete ausgewiesen wurden**
5. **Naturschutzgebiete, einschließlich der Natura-2000-Standorte**
6. **alle Wasserkörper, aus denen jetzt oder zukünftig mehr als 10 m³/d für den menschlichen Gebrauch entnommen werden oder aus denen mehr als 50 Personen mit Trinkwasser versorgt werden – auch wenn sie nicht als Schutzgebiete ausgewiesen wurden**



Bearbeitungsgebiet Saar-Mosel

